



Wie Kommunikation in Berufsleben und Alltag eines Auszubildenden funktioniert – darum geht's in zwei Workshops.

NICHT VERPASSEN:
Das Süddeutsche Berufsreiterchampionat Dressur kann trotz Corona stattfinden wie geplant. Geritten wird im Haupt- und Landgestüt Marbach vom **6.-9. August.**

WORKSHOP

Richtig kommunizieren will gelernt sein

Um die Servicequalität eines Pferdebetriebs zu steigern, ist es wichtig, dass auch Auszubildende zielgerichtet lernen, service- und kundenorientiert zu handeln. Deshalb dreht sich in zwei zweiteiligen Workshops mit Dr. Birthe Gärke (www.mindmovers.de) alles um Kommunikation für Auszubildende zum Pferdewirt. Es geht um erfolgreiche Kommunikation, den richtigen

Umgang mit Kunden, Kollegen und Vorgesetzten, einen kleinen „Azubi-Knigge“ für gutes Benehmen, Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen sowie den Umgang mit Problemen und Feedback. Die Termine: 14. September und 26. Oktober in Bad Soden sowie 13. November und 2. Dezember in Ansbach. Weitere Infos und Anmeldung: www.berufsreiter.com

SCHULUNG

Pferdewirt? Ich!



Foto: www.toffi-images.de

Vor dem Ausbildungsstart sollte man sich informieren: Ist Pferdewirt das Richtige?

Wer mit dem Gedanken spielt, den Beruf des Pferdewirts zu ergreifen, ist bei der BBR-Informationsveranstaltung am 18. September auf der Olympiareitanlage in München-Riem genau richtig. Es gibt Infos über das Berufsbild, die persönlichen Voraussetzungen, den Arbeitsalltag, den Ausbildungsvertrag und die Berufsaussichten. Vorreiten/Vormustern vor einer Testkommission ist möglich (korrekte Reitausrüstung inklusive Reithelm mitbringen!). Weitere Infos und Anmeldung: www.berufsreiter.com

BBR-VORSTAND

Burkhard Jung wiedergewählt



Bleibt Erster Vorsitzender: Burkhard Jung

Burkhard Jung ist bei der ersten virtuellen BBR-Mitgliederversammlung Anfang Juni einstimmig erneut zum Ersten Vorsitzenden gewählt worden. Der 61-jährige Pferdewirtschaftsmeister mit einem Betrieb auf zwei Reitanlagen in Westfalen hat das Amt seit 2008 inne. Bei der Versammlung wurden außerdem die Inhalte der Delegiertenversammlung kommuniziert (siehe St.GEORG 7/20).

CDV AKTUELL

Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter

CDV CUP 2020

Gelungener Auftakt

Auf dem Gut Hohen Luckow fand im Juni eine der ersten Vielseitigkeitsprüfungen in Deutschland seit Ausbreitung des Corona-Virus statt. Die VL, die erste Station des diesjährigen CDV Cups, lockte viele Reiter nach Mecklenburg-Vorpommern. Veranstalterin Mandy Klan: „Anfang des Jahres haben wir ja nicht damit gerechnet, dass wir eines der ersten Vielseitigkeitsturniere des Jahres werden und freuen uns daher umso mehr, dass alles so gut geklappt hat. Wir haben versucht, so vielen Teilnehmern wie möglich die Chance zu geben, hier starten zu können.“ 26 Hindernisse galt es im Gelände der VL in einer Bestzeit von 5:05 Minuten zu überwinden. Das gelang aber nur sieben Reitern, unter anderem der 18-jährigen Janna Koch. Dadurch setzte sie sich mit Fufa an die Spitze und konnte die offene Prüfung gewinnen. Auch in der CDV-Cup Wertung stand sie ganz vorn und sicherte sich zehn Punkte für die Cup-Wertung. Dicht auf den Fersen waren ihr Felicia



Siegerin und Zweitplatzierte der ersten CDV Cup-Station: Janna Koch (re.) und Felicia von Baath.

von Baath und Quantum, die lediglich vier Sekunden über der Bestzeit ins Ziel kamen und somit neun Punkte sammelten. Acht Punkte gab es für den dritten Platz, sowohl in der Prüfung als auch der CDV Cup-Wertung, für Jeannine Zöbelein mit Donna Fiderella. Da Corona-bedingt keine Siegerehrung

stattfinden durfte, konnte jeder Teilnehmer seine Schleifen und Ehrenpreise in einem gesonderten Bereich abholen. Punkte für die Wertung konnten ebenfalls Lara Krüger, Tom Nikolas Körner, Nike Denker, Malin Eichmeier, Katharina Donst, Lara Bergmann und Emma Kümmel sammeln. AvB

Gut versichert



Eine private Unfallversicherung schützt, z. B. wenn man sich beim Auf- oder Absteigen verletzt.

UNFALLVERSICHERUNG

ANZEIGE

Die richtige Unfallversicherung

In alltäglichen Dingen verstecken sich häufig Gefahren. Schnell kann es zum Beispiel passieren, sich beim Auf- oder Absteigen das Bein zu verdrehen. Ein Bänderriss, eine Zerrung oder eine Bänderdehnung können die Folge sein. Dies nennt man einen sogenannten Eigenschaden. Eine solche Verletzung kann unter Umständen einen langwierigen Heilungsprozess nach sich ziehen. Um in einer solchen Situation nicht auch noch finanzielle Engpässe befürchten zu müssen, ist es wichtig, eine private Unfallversicherung abzuschließen. Insgesamt dient die Unfallversicherung dazu, Ihnen einen finanziellen Schutz bei einer Invalidität zu geben. Es handelt sich dabei um einen

zusätzlichen Schutz neben den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, den Leistungen der Berufsgenossenschaft oder der privaten Krankenversicherung. Risiken wie der geschilderte Eigenschaden – Reitsport beruflich oder privat – sollten mit eingeschlossen sein. Es lohnt sich, die Unfallversicherung hin und wieder einmal zu prüfen. Eine Unfallversicherung mit sehr guten Leistungen gibt es schon ab ca. 10 Euro Monatsbeitrag, lassen Sie sich gut beraten! Bei Fragen zum Thema Unfallversicherung rufen Sie uns einfach an!

Ansprechpartner in Versicherungsfragen für DRFV-Mitglieder: Bezirksdirektion Schütz&Thies GbR, Tel.: 0421/33111200
www.berufsreiter-versicherungen.de

Wir gratulieren:

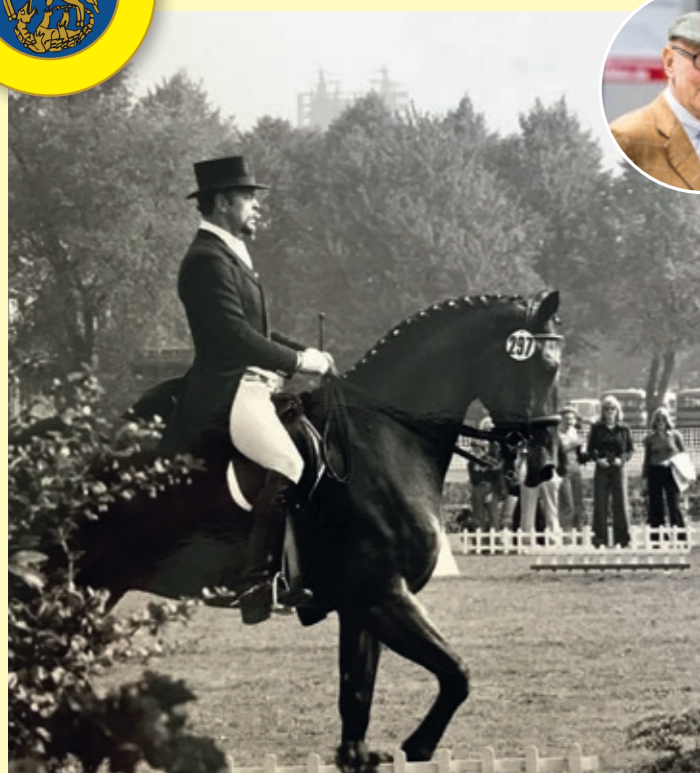
- 85 Jahre**
Hans Neuhaus, Köln (3.8.)
- 80 Jahre**
Ulrich Kropf, Schnarup-Thumby (15.8.)
- 75 Jahre**
Monika Voy, Bad Bevensen (25.8.)
- 70 Jahre**
Max H. Heynen, Bad Wiesee (5.8.)
Heinz Gerlich, Essen (12.8.)
Katrina Wüst, Ismaning (27.8.)
Rainer Kruse, Hattingen (30.8.)
- 65 Jahre**
Hans-Dieter Pankok, Neunkirchen (26.7.)
Johannes Eiden, Sonsbeck (28.7.)
Ursula Höhler, Künzel/Dirlos (8.8.)
Heike Kortendick-Arnold, Hattingen (9.8.)
Hermann-Josef Modex, Erkelenz (12.8.)
Wolfgang Schierloh, Trittau (16.8.)
Frank Elter, Werder (25.8.)
- 60 Jahre**
Siegfried Schneider, CH-Uzwil (28.7.)
Thomas Kohler, Kehl (1.8.)
Andrea Harnisch-Eck, Bergisch-Gladbach (3.8.)
Johan Zagers, Mettmann (6.8.)
Susanne Czisch-Winling, Königsbronn (11.8.)
Cornelia Brandl, Reinheim (22.8.)
Heiner Eitel, Höhrfröschen (28.8.)

Wir trauern um

- Erika Kunz, Neuss (geb. 24.4.1947, verst. 14.3.2020)
- Tanja Wagner, Korntal-Münchingen (geb. 25.11.1970, verst. 14.3.2020)
- Bernd Heinrich, Mainz (geb. 25.9.1938, verst. 27.5.2020)
- Hans Dietmar Wolff, Warendorf (geb. 25.10.1943, verst. 17.6.2020)

FACHGRUPPE DRESSUR

Hans-Dietmar Wolff verstorben



Der ehemalige Vorsitzende der Fachgruppe Dressur im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband, Hans-Dietmar Wolff, lebt nicht mehr. Der gebürtige Warendorfer war Jurist und Unternehmer und hatte sich ganz der Dressur verschrieben. Rund 20 Jahre lang gehörte er dem A- oder B Kader an und zählte zwischen 1960 und 1980 zu den erfolgreichsten deutschen Dressurreitern. Ehrenamtlich war er im Ersten Senat des Großen Schiedsgerichts der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) tätig, er war Mitglied des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), Präsident des Förderkreises Olympische Reiterspiele (FORS) und Mitglied im FN-Vorstand Sport und DOKR.

Den Vorsitz der DRFV-Fachgruppe Dressur hatte er von 1991 bis 2018 inne. Für seine Verdienste um den Pferdesport wurde Hans-Dietmar Wolff 2004 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Er wurde 76 Jahre alt. „Wir trauern um Hans-Dietmar Wolff. Als Vorstandsmitglied im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband hat er unseren Verband über viele Jahre mitgeprägt und maßgeblich unterstützt. Mit großem Erfolg hat er die Fachgruppe Dressur über 27 Jahre geführt. Auch darüber hinaus war er eine prägende Persönlichkeit im deutschen Reitsport, ein Horseman vor dem ich mich in Hochachtung verneige“, so DRFV-Präsident Wolfgang Brinkmann.

Erfolgreiche Zeit im Dressursattel: Hans-Dietmar Wolff war rund 20 Jahre lang Mitglied des A- oder B-Kaders.

SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Huntsman und Ninja Warrior

Das kann man wohl „exklusiv“ nennen. Der Rheinisch-Westfälische Schleppjagdverein (RWS) beschäftigt einen von nur zwei hauptamtlichen professionellen Huntsmen in Deutschland (der andere ist beim Hamburger Schleppjagdverein). Jetzt ist Heiko Burchard auch noch Ninja Warrior. Der Betreuer der Foxhound-Meute des RWS hat an dem RTL Sportformat teilgenommen, das als die härteste Klettershow im deutschen Fernsehen bezeichnet wird. Ende Mai wurde seine sportliche Darbietung in Köln aufgezeichnet, vermutlich im September wird sein Hangeln, Stemmen, Balancieren im Fernsehen übertragen. Vorgeschaltet ist dann auch eine kurze „Homestory“ von Burchards Aufgaben beim RWS. Für die Dreharbeiten im Frühjahr am Haus Schwarzenstein haben ihn der Master Christian Coenen und die ganze Equipage begleitet und sogar vor der Kamera eine Schleppe gelegt. Für den Fitnessstest in Köln hat sich Burchard dann radikal vorbereitet. „Kein Bier mehr, höchstens eine Weinschorle, zehn Kilo weg“, vermeldete er stolz. Gewichtheben, Unter-



Heiko Burchard inmitten seiner Hunde der RWS-Meute

armkraft trainieren, Laufen über 6,5 Kilometer – kein Problem. Das Coronavirus hat die Vorbereitung stark beeinträchtigt, denn sämtliche Fitness-Studios und Sporthallen waren geschlossen. Also entstand das Kletternetz für das Training unter dem Dach am Vorführung, wo die Junghundeschau stattfindet. Burchard ist nicht der erste Ninja Warrior aus der Pferde-

welt. Vor ihm hat schon der Spitzenvoltgierer Viktor Brüsewitz bei der Show mitgemacht, zweimal als Einzelkämpfer – Vierter im Finale, wo 100.000 Euro zu gewinnen sind – und einmal im Team mit seinem Bruder Thomas und Janika Derks, Silbermedaillengewinnerin bei der WM in Tryon/USA.

Petra Schlemm

SPARKASSEN__UND_0000000
(id #15687763)
215.0 mm x 280.0 mm